

VAA Newsletter für Studenten: Mehr wert für Sie!

Liebe Studenten im VAA, stellen Sie sich die Frage, ob Sie wirklich noch einen weiteren Newsletter brauchen? Die Antwort lautet: Ja, diesen hier brauchen Sie! Denn den neuen VAA Newsletter für Studenten haben wir genau für Sie konzipiert. Als Studentin und Student im VAA haben Sie bereits eine wichtige Entscheidung für Ihr Berufsleben getroffen: Durch den Beitritt zum größten Fach- und Führungskräfteverband Deutschlands werden Sie während Ihrer Karriere von vielen unserer Leistungen profitieren: Die rechtliche Beratung in allen Fragen des Arbeitsrechts inklusive kostenloser Vertretung vor Gericht gehören ebenso dazu wie exklusive Informationen zu Gehältern, Arbeitgeberankings und Etliches mehr.

Der VAA kann aber bereits während Ihres Studiums oder Ihrer Promotion viel für Sie tun: Ob Informationen zu Einstiegsgehältern, Verbindungen in die Unternehmen der chemisch- pharmazeutischen Industrie oder Fragen rund um die Bewerbung: Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!

Mit dem Studenten- Newsletter möchte Ihnen der VAA zwei Mal im Jahr nützliche Informationen für Ihr Studium und Ihren Berufseinstieg zukommen lassen. Kurz und knapp, aber mit viel Mehrwert für Sie! Wir freuen uns auch auf Ihr Feedback und Ihre Themenvorschläge!

Mit besten Grüßen



Dr. Wolfram Uzick

Betreuendes Vorstandsmitglied der
VAA- Kommission Hochschularbeit

VAA- Studentenumfrage: Promotion bleibt klarer Favorit

Ende 2014 hat der VAA zum zweiten Mal seine studentischen Mitglieder zu Themen wie Studienbedingungen, Auslandsaufenthalten und Motivation für die Fächerwahl befragt. Die Umfrageergebnisse zeigen: Viele VAA-Studenten haben sich aus Wissensdurst und fachlichem Interesse für ein Chemie- Studium entschieden – und wollen es mit einer Promotion beenden.



Die Promotion bleibt der eindeutige Favorit unter den von den VAA- Studenten angestrebten Abschlüssen. Grafik: VAA

Für die allgemeinen Studienbedingungen an ihren Hochschulen vergaben die mehr als 800 VAA- Studenten im Durchschnitt die Schulnote 2,5. Bei der ersten VAA- Studentenumfrage im Jahr 2009 lag dieser Wert noch bei 2,8. Auch das Ansehen ihrer Hochschulen (Durchschnittsnote: 2,4), die Qualität der Lehre (Durchschnittsnote: 2,5) und vor allem die Qualität der Forschung (Durchschnittsnote: 2,2) beurteilen die Studierenden mehrheitlich mit guten Noten. Im Hinblick auf die persönliche Studiensituation kommen vor allem das Bibliotheksangebot (2,2), aber auch das Engagement der Lehrenden (2,4) und die Ausstattung in den Fachbereichen (2,4) relativ gut weg. Etwas weniger positiv bewerten die VAA- Studenten das Angebot an Vorlesungen und Praktika (2,6) sowie die Angebote zur Studienberatung (2,6). Die Umfrage zeigt aber auch, dass sich viele Studenten und Doktoranten trotz der insgesamt relativ guten Noten für die Studienbedingungen mehr Geld für Forschung und Lehre sowie für die Ausstattung der Labore wünschen. Auch eine weniger starke Verschulung der Studienpläne steht auf der Liste der Änderungswünsche weit oben.

Fächerwahl: Fachinteresse sticht

Bei der Wahl ihres Studienfaches hat für viele Umfrageteilnehmer vor allem die Erwartung interessanter Aufgabenstellungen eine Rolle gespielt (76 Prozent), die Hoffnung auf einen sicheren Arbeitsplatz spielt dagegen nur eine untergeordnete Rolle (35 Prozent). An Bedeutung verloren haben im Vergleich zur letzten Umfrage die Karrierechancen und die Gehaltsperspektiven als Gründe für die Fächerwahl: Sie sind jeweils nur etwas mehr als der Hälfte der Befragten wichtig, vor fünf Jahren waren es noch jeweils gut zwei Drittel.

Während die erste VAA- Studentenumfrage im Jahr 2009 noch in die Umsetzungsphase des europäischen Bologna-Prozesses zur flächendeckenden Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen fiel, ist diese tiefgreifende Reform der deutschen Hochschullandschaft inzwischen weitestgehend abgeschlossen. Mit 84 Prozent bleibt die Promotion allerdings der eindeutige Favorit unter den angestrebten Abschlüssen, gefolgt von Master (9 Prozent) und Staatsexamen (3 Prozent). Mit einem Bachelor- oder Diplom- Abschluss wollen nur jeweils 2 Prozent der Befragten ins Berufsleben starten.

Auslandsaufenthalt: English, please!

Fast die Hälfte der Umfrageteilnehmer (43 Prozent) plant einen längerfristigen Auslandsaufenthalt während des Studiums ein oder hat ihn bereits absolviert. Besonders hoch im Kurs steht dabei offenbar der englische Sprachraum: Als Ziele für den Aufenthalt im Ausland wurden die USA, Großbritannien und Kanada am häufigsten genannt, gefolgt von Schweden, Spanien und Australien. Ein gutes Drittel (37 Prozent) der Befragten verbringt die Zeit jenseits der Heimat als Fachsemester, je ein weiteres Viertel nutzt sie für ein Praktikum oder für andere Aufgaben wie die Erstellung einer Abschlussarbeit oder einer Promotion.

Mehr Informationen zur VAA- Studentenumfrage unter www.vaa.de/studium/vaa-studentenumfrage/.

Vorschau: In der nächsten Ausgabe des VAA Newsletters für Studenten erklärt VAA- Jurist Stephan Gilow, welche Regelungen für Einstiegsgehälter in der chemischen Industrie gelten!

VAA- Hochschulveranstaltungen: Eigene Zukunft gestalten

Alle Wege führen in die Industrie – oder etwa nicht? Einen Überblick über mögliche Berufsfelder für Chemiestudenten gab es auf einer gemeinsamen Hochschulveranstaltung von GDCh und VAA in Hamburg und einem Treffen der Regionalgruppe Hessen im Industriepark Höchst.

Wenn man den Abschluss erst einmal in der Tasche hat, warten diverse berufliche Möglichkeiten. Ob in Forschungsinstituten, in der Industrie, in der Energiebranche, im Umweltschutz, im Automobilbau, an Hochschulen oder im öffentlichen Dienst – chemischer Sachverstand ist heutzutage überall gefragt. In Hamburg trafen sich Anfang Dezember rund 80 Studenten, Absolventen und Doktoranden zu einer vom GDCh-JungChemikerForum gemeinsam mit dem VAA organisierten Veranstaltung an der Universität, um sich nützliche Tipps rund um den Jobeinstieg zu holen.

Karriereservices nutzen!

Der Vorsitzende der VAA- Landesgruppe Nord Dr. Andreas Albrod, Manager Regulatory Affairs im Quality Management der Beiersdorf AG, Orhan Cekel, Umweltbeauftragter bei der Aurubis AG, und sein Kollege Torsten Krüger stellten ihre beruflichen Tätigkeitsfelder vor. Die drei Experten zeigten die Karrierechancen bei Beiersdorf und Aurubis auf und gaben Ratschläge zu Bewerbungsgesprächen und -unterlagen. Dirk Landschulze vom GDCh- JungChemikerForum der Universität Hamburg empfahl den Zuhörern, die Karriereservices von GDCh und VAA so früh wie möglich in Anspruch zu nehmen.

VAA- Bewerbungsnetzwerk

Das VAA- Bewerbungsnetzwerk ist eine einzigartige Möglichkeit für studentische VAA- Mitglieder, sich im Vorfeld einer Bewerbung entscheidende Vorteile zu verschaffen. [Mehr erfahren](#)

Auch bei der Veranstaltung „Erfolgreich in den Beruf starten“ der Regionalgruppe Hessen konnten VAA-Studenten Ende Januar einen Blick in den Berufsalltag und die Forschungsaktivitäten bei einem großen Chemieunternehmen werfen. Im neuen Clariant Innovation Center (CIC) im Industriepark Höchst erläuterte Thorsten Mitter, Ansprechpartner für Studenten und Absolventen bei Clariant, den Berufseinstieg und die Karrieremöglichkeiten im Unternehmen.

Kompetenzen für den Berufseintritt

Dr. Erik Reuther, Manager New Business Development, stellte am Beispiel aktueller Forschungsthemen das globale Forschungskonzept und den Werdegang eines Chemikers in der Industrie vor. Nach den Vorträgen hatten die Studenten die Möglichkeit, sich mit den Referenten auszutauschen und Netzwerke zu knüpfen. Im Anschluss erarbeitete Prof. Dr. Thomas Beisswenger, Vorstandsmitglied der Landesgruppe Hessen, mit den Studierenden die notwendigen Kompetenzen für einen Berufseintritt in der Industrie. Dr. Martin Schnauber, ebenfalls Mitglied im Vorstand der Landesgruppe und Organisator der Veranstaltung: „Wir hoffen, dass unsere Veranstaltung den Teilnehmern einen guten Einblick in die Denk- und Arbeitsweise der Industrie geben konnte und sie dank der neu geknüpften Netzwerke erfolgreich in das Berufsleben einsteigen können.“

Die nächsten VAA- Hochschulveranstaltungen:

09.07.2015, 17:15 Uhr, Uni Erlangen [Mehr erfahren](#)
16.07.2015, 17:15 Uhr, Uni Bayreuth [Mehr erfahren](#)